

## **Alarm in Österreich: Bombendrohungen legen Bahnhöfe lahm**

In Österreich halten zahlreiche Bombendrohungen gegen Bahnhöfe die Behörden in Atem. Betroffene Städte sind Graz, Linz, St. Pölten und mehr. Ermittlungen laufen auf Hochtouren.

In einer besorgniserregenden Entwicklung wurden in den letzten Tagen in mehreren österreichischen Städten Bombendrohungen gemeldet. Graz, Linz, St. Pölten, Salzburg, Klagenfurt und Bregenz wurden direkt betroffen, was die österreichischen Behörden in Alarmbereitschaft versetzte. Die wiederholten Drohungen sorgen für Unsicherheit unter der Bevölkerung und stellen die Sicherheitskräfte vor eine große Herausforderung.

Die Serie der Bombendrohungen begann am Montag in Graz, wo der Hauptbahnhof für mehrere Stunden gesperrt werden musste. Am Dienstag folgte Linz, gefolgt von den Bahnhöfen in St. Pölten, Salzburg und Klagenfurt am Mittwoch. Zuletzt wurde am Donnerstag der Bahnhof in Bregenz abgeriegelt, was den Zugverkehr in dieser Bodensee-Stadt stark beeinträchtigte. In jedem dieser Fälle erhielten die Behörden E-Mails mit der drohenden Ankündigung, dass in den jeweiligen Bahnhöfen Sprengsätze gezündet werden könnten.

### **Ermittlungen und Ähnlichkeiten der Drohungen**

Die österreichischen Sicherheitskräfte, unterstützt durch den Verfassungsschutz, haben sich intensiv mit den Vorfällen beschäftigt. Laut einem Sprecher der niederösterreichischen

Polizei besteht ein auffälliger Konsens in der Formulierung der Drohungen. Diese Ähnlichkeit lässt darauf schließen, dass möglicherweise ein und derselbe Täter hinter diesen Drohungen steckt. Die Polizei gibt zwar an, dass bisher kein Sprengstoff gefunden wurde, aber jede Drohung wird „sehr ernst“ genommen. Polizeisprecher Johann Baumschlager warnte zudem potentielle Nachahmer: „Eine Bombendrohung ist eine schwere Straftat, die nach dem Strafgesetzbuch mit hohen Strafen belegt ist.“

Zusätzlich gab es am Donnerstag auch eine Drohung gegen den Flughafen Wien, die jedoch laut den Ermittlern mit hoher Wahrscheinlichkeit nichts mit den Bahnhofs-Drohungen zu tun hat. Ein Polizei-Sprecher erklärte, dass man nicht annehme, dass von dem Absender tatsächlich eine Bedrohung ausgehe.

## **Der Kontext und die Reaktionen**

This wave of threats comes not too long after two individuals were arrested in Austria for planning attacks on a Taylor Swift concert in Vienna in August. Die aktuellen Vorfälle folgen auf einen politischen Strömungswechsel, da die FPÖ bei den letzten Wahlen einen „Erdrutschsieg“ erzielte. Die Situation sorgt für Diskussionen und führt zu intensiven Sicherheitsüberprüfungen in den betroffenen Städten. Die Behörden sind besorgt über die Möglichkeit, dass diese Art von Bedrohung eine neue Dimension der öffentlichen Sicherheit darstellt.

In der Öffentlichkeit herrscht große Ungewissheit, und viele Menschen fragen sich, ob weitere Drohungen bevorstehen werden. Experten raten, wachsam zu sein und verdächtige Aktivitäten um öffentliche Verkehrsmittel und andere stark frequentierte Orte zu melden. Der österreichische Verfassungsschutz ermutigt die Menschen, etwaige Informationen, die zur Aufklärung der Vorfälle führen könnten, der Polizei zu übermitteln.

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**